

Bundestagswahl 2013
Stimmen zur Wahl

► **Volkmar Klein (CDU-MdB, Gewinner des Wahlkreises 148):** „Ich freue mich riesig, bin wahnsinnig glücklich! Persönlich gesehen: Das gute Abschneiden ist eine Bestätigung für meine Arbeit im Wahlkreis. Aber das Ergebnis bedeutet für die Aktivitäten der Christdemokraten insgesamt eine Anerkennung. In den kommenden vier Jahren hoffe ich, das in der vergangenen Legislaturperiode geknüpft Netzwerk in Berlin für die Region nutzen zu können. Stichwort: Bundesverkehrswegeplan. Da gibt es viel zu tun für die heimischen Straßen und Schienen! Außerdem müssen wir uns alle an der Spree intensiv um den Euro kümmern. Die EU-Krise bzw. die Währungsfrage ist noch lange nicht vorbei; für die Arbeitsplätze in der exportstarken Region Siegen-Wittgenstein muss noch viel mehr getan werden!“

► **Willi Brase (SPD-Bundestagsabgeordneter):** „Wir werden uns die Ergebnisse auf allen Ebenen, vom Bund bis ins einzelne Wahllokal, genau anschauen und analysieren müssen. Die SPD hier vor Ort hat eine gute Arbeit geleistet. Leider konnten wir uns von der Entwicklung im Bund nicht abheben.“

► **Helga Daub (Bundestagsabgeordnete, Direktkandidatin der FDP):** „Wir Liberalen sind insgesamt abgestraft worden. Gegen einen solchen, bundesweiten Trend kommt man nicht an, die FDP Siegen-Wittgenstein kann ja nicht zaubern!“

► **Dr. Peter Neuhaus (Direktkandidat der Grünen):** „Natürlich bin ich richtig enttäuscht vom heutigen Wahlergebnis. Allerdings gebe ich auch zu, dass mich die Tatsache freut, dass es die FDP nicht mehr in den Bundestag schafft. Darum habe ich heute ein lachendes und ein weinendes Auge. Leider hatten wir im Wahlkampf zu Unrecht das Image einer Spielverderber-Partei. Weit über die Hälfte der Befragten in einer Umfrage gaben zum Beispiel an, weniger Fleisch essen zu wollen. Da ist es doch komisch, dass eine Partei, die so etwas auch nur vorschlägt, plötzlich zur Verbotspartei erklärt wird.“

► **Steffen Mues (CDU, Bürgermeister von Siegen):** „Aus Sicht des Christdemokraten bin ich natürlich sehr zufrieden mit dem hervorragenden Abschneiden meiner Partei und dem guten Ergebnis von Volkmar Klein. Nicht vergessen sollte man aber, wie wichtig es für das Oberzentrum Siegen und das Umland insgesamt ist, mit zwei Bundestagsabgeordneten in Berlin vertreten zu sein. Das wird in den kommenden Jahren sogar noch immer wichtiger werden!“

► **Paul Breuer (CDU, Landrat von Siegen-Wittgenstein),** mit einem Augenzwinkern: „Als Wahlleiter muss ich zu mindest heute Abend neutral bleiben. Für die Region ist es auf jeden Fall eminent wichtig, mit zwei Abgeordneten im Bundestag vertreten zu sein. Gerade die finanziell klammen Kommunen brauchen dringend eine Entlastung vom Bund. So wie jetzt die Finanzierung der Grundsicherung im Alter ordentlich geregelt worden ist, müssen z. B. die Millionen teuren Kosten für die Eingliederung behinderter Mitbürger gerecht verteilt und nicht allein wie in der Vergangenheit auf den Schultern von Städten und Gemeinden abgeladen werden!“



Selbst bei der Verkündung des vorläufigen Endergebnisses für den Wahlkreis 148 konnte es Volkmar Klein noch nicht richtig glauben: Der Burbacher holte erneut das Direktmandat, mit deutlichem Zugewinn. Ehefrau Dorothee sowie Miriam und Alina – zwei der vier Töchter – waren mächtig stolz. Foto: ch

CDU dreifach siegreich

SIEGEN / OLPE / ALTENKIRCHEN Klein, Heider und Rüdell erobern die Direktmandate

Auch bei uns triumphieren die Christdemokraten – und die Liberalen verschwinden in der Bedeutungslosigkeit.

ch/thor/win ■ Schon früh, nach 100 von 326 Schnellmeldungen aus den Wahllokalen, stand der Gewinner des Abends und des Wahlkreises 148 fest. Volkmar Klein wird den **Kreis Siegen-Wittgenstein** auch in den kommenden vier Jahren im Bundestag direkt vertreten, wie Kreiswahlleiter Landrat Paul Breuer bereits um 19.40 Uhr „vorläufig“ verkündete. Satte 45,8 Prozent der Erststimmen der knapp 215 000 Wahlberechtigten konnte der Burbacher Christdemokrat gestern erobern – ein Plus von 4,3 Prozentpunkten im Vergleich zur Bundestagswahl im Jahr 2009. Zwischendurch sah es nach einer „absoluten Mehrheit“ aus. Damit ließ er Willi Brase deutlich hinter sich, der SPD-Herausforderer und MdB kam nur noch auf 36,5 Prozent der Erststimmen (2009: 39,1 Prozent). Dennoch wird der Littfelder wieder im nächsten Bundestag sitzen, abgesichert über den NRW-Listenplatz 3, und der Kreis wird nunmehr mit zwei Abgeordneten vertreten sein.

Wie im Bund legten CDU (plus 6,7 Prozentpunkte) und SPD (plus 3,1 Prozentpunkte) bei den Zweitstimmen zu. Und: Wie im Bund mussten sich die heimischen Liberalen eine schallende Ohrfeige abholen, von der sie sich wohl so schnell nicht erholen

werden: Helga Daub, FDP-Direktkandidatin, verließ mit 2,2 Prozent der Erststimmen (2009: 10 Prozent) vorzeitig die Wahlparty im Siegerner Lyz. Bei den Zweitstimmen ein ähnliches Bild. Auch der Zweitstimmenanteil der Grünen schrumpfte (auf 6,4 Prozent), die Linken legten leicht zu. Gewinner darf sich auch die AfD nennen, die in Siegen-Wittgenstein rund 4,9 Prozent der Zweitstimmen einheimste.



► Im **Kreis Olpe** schlägt der Bundestrend praktisch unverändert durch. CDU und SPD legen zu, die FDP verschwindet fast in Bedeutungslosigkeit, die Grünen müssen Federn lassen, landen aber, letztlich wie in allen Vorwahlen, mit knapp zwei Dritteln des Bundes-Ergebnisses bei ihrem Minimalziel. Die AfD kommt auf knapp 4 Prozent – auch hier ein Grund für die „Großen“ zum Nachdenken.

Wahlsieger Dr. Matthias Heider, der wie vor vier Jahren als Direktkandidat in den Bundestag einziehen wird, legte weniger stark zu als seine CDU mit ihren Zweitstimmen. Bei Petra Crone war es umgekehrt: Sie holte fast überall mehr Stimmenplus bei den Erststimmen als die SPD bei den Zweitstimmen. Und der Verlierer des Abends, FDP-

Kandidat Johannes Vogel, kann bei aller Niedergeschlagenheit doch stolz darauf sein, dass er trotz der auch im Kreis Olpe gestarteten Zweitstimmen-Kampagne weniger stark verlor als die Partei. Deren Absturz war freilich beispiellos: am heftigsten in traditionell „schwarzen“ Drolshagen, wo sie sage und schreibe 13,45 Prozentpunkte abgeben musste.

► Im Wahlkreis Neuwied, zu dem auch der **Landkreis Altenkirchen** gehört, ist aus dem erwarteten Kopf-an-Kopf eine mehr als deutliche Angelegenheit geworden. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Erwin Rüdell (Windhagen) holte den Wahlkreis nach 2009 zum zweiten Mal direkt. Auf ihn entfielen knapp 47 Prozent der Stimmen. Rüdell war auf diesen Erfolg zwingend angewiesen, da er nicht über die rheinland-pfälzische Landesliste der CDU abgesichert war.

Weil aber Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) über diesen Bonus verfügte, wird der Wahlkreis in der neuen Legislaturperiode wieder über zwei Abgeordnete im Bundestag verfügen. Die Altenkirchenerin kam diesmal auf 37,3 Prozent der Erststimmen.

Und auch im rheinland-pfälzischen Teil des Siegerlands und im Westerwald musste die FDP eine bittere Pille nach der anderen schlucken. Im gesamten Wahlkreis büßte die Partei über 12 Prozent ein, mit 4,7 Prozent liegt sie noch hinter der AfD (5,1 Prozent).

Lokales ab S. 33

► Aufgrund unserer ausführlichen Berichterstattung aus den drei Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen zur Bundestagswahl heute der allgemeine Lokalteil beginnt auf Seite 33.

► Informationen über den gestrigen Wahlsonntag finden sich auch auf der SZ-Internet-Seite www.siegererzeitung.de.

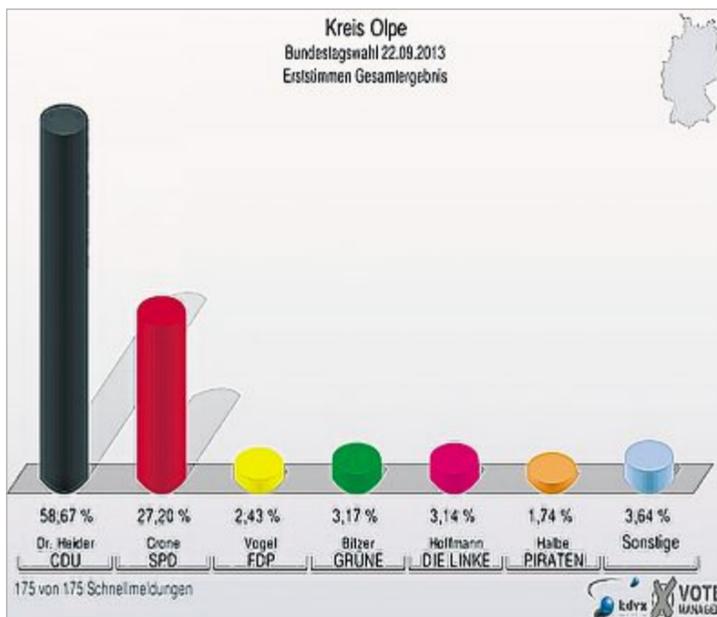
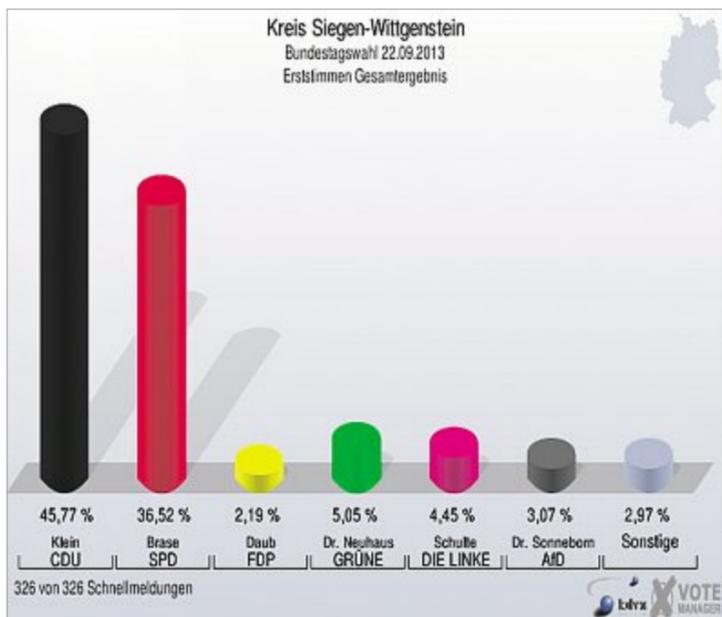


Erwin Rüdell holte das Direktmandat – und dankte seiner Familie. Foto: damo



Die unterlegene Petra Crone gratulierte Dr. Matthias Heider zum Sieg. Foto: win

ERSTSTIMMEN-ERGEBNISSE DER DIREKTKANDIDATEN AUF EINEN BLICK



Willi Brase hat in Siegen-Wittgenstein noch einmal Boden verloren, zieht aber wohl dennoch in den Bundestag ein. Grafik: KDZ

Petra Crone (SPD) darf neben dem Olper Wahlgewinner Dr. Matthias Heider auf einen Platz in Berlin hoffen. Grafik: KDZ

Wo heute wieder der Unterrichtsdorf, wurden gestern vielerorts...